



Mittwoch **01.02.2023** Start 21 Uhr **CTM – Devouring the Dread**  
Berghain  
"Funeral Folk" Maria W. Horn, Sara Parkman feat. Mats Erlandsson live  
Ana Fosca live Ruhail Qaisar live Wiegedood live

Schmerz, Zorn und ihre Linderung sind die Themen dieses Konzertabends im Rahmen von *CTM 2023 – Portals*. Mit ihrem jüngsten Album *Poised at the Edge of Structure* geleitet Ana Fosca ihre Hörer:innen durch ein dunkles Ambient-Portal hindurch in eine kahle, von zerrenden Stimmen durchwehte Landschaft, in der sich kratzende Streicher durch lärmendes Dickicht winden. Mit seinem Debütalbum auf Aisha Devis Danse Noire Label vertont Ruhail Qaisar mit großer Eindringlichkeit den alltäglichen Niedergang seiner in Nordindien gelegenen Heimatstadt Leh. *Funeral Folk* ist ein Projekt von Maria W. Horn und Sara Parkman, mit dem sie "Rituale der Trauer und die musikalische Phänomenologie des Todes" erforschen. Aufgenommen und aufgeführt mit Mats Erlandsson, versteht sich das gleichnamige Album als eine klangliche Ressource für die rituelle Verarbeitung von Verlust, die sich aus sakralem Liedgut, minimalistischer Spektralmusik, Volksmelodien aus Angermanland und finnischem Black Metal speist. Das 2022 erschienene Album *On There is Always Blood at the End of the Road* der belgischen Band Wiegedood ist eine kompromisslose klangliche Attacke, deren beeindruckende kathartische Intensität sich aus dem dunklen Kern des Black Metal ableitet.

Donnerstag **02.02.2023** Start 21 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**  
Berghain  
Authentically Plastic live Om Unit – Acid Dub Studies live  
30K (Zoe Mc Pherson, Jay Mitta, DJ Diaki) + Tänzer\*innen Nana & Zai  
Coby Sey HVAD Falyakon Violet

Panorama Bar  
Ahadadream jpeg.love Lush Lata Tash LC Toumba  
Säule  
bela Dreamgirls Elespectra Negra Jana Woodstock  
Tanat Teeradakorn & Nuh Peace Vieze Meisje

Authentically Plastic, Teil der ANTI-MASS Queer-Partys und des ANTI-MASS-Kollektivs in Kampala, kommen für die Live-Premiere ihres Debütalbums Raw Space ins Berghain. Rohe Industrial-Beats verschränken sich mit Einflüssen aus der innovativen Musiklandschaft Ostafrikas zu Acid-lastigen Polyrythmen, die zwischen Hypnose und Unruhe oszillieren und eine konzeptuelle Idee der "klanglichen Flachheit" verfolgen. Mit seinen *Acid Dub Studies* erschließt sich Om Unit die psychotropen Methoden des Dub. In der Kombination der unverwechselbaren Sounds der Roland 303 mit zeitlosen Dub-Techniken, eröffnet Om Unit einen klanglich perfekt produzierten psychedelischen Erinnerungsraum. 30K ist der Name für den Zusammenschluss von Freestyle Elektronikproduzent:in Zoë Mc Pherson, DJ Diaki, der mit seinen Elektro-Balanci-Live-Sets den afrikanischen Rave-Sound schlechthin verkörpert, sowie von Jay Mitta, einem der Köpfe des Sisso-Studios-Kollektivs, das den Singeli-Sound aus Dar es Salaam in die Welt trägt. In der Panorama Bar beginnt Toumba, dessen DJ-Sets Elemente aus jordanischen und levantinischen Musiktraditionen in treibende, basslastige Clubtracks integrieren. Lush Lata ist Mitglied von Coven Code, Indiens erstem all-femme/non-binary Club Kollektiv. Die Sets von Tash LC halten eine feine Balance zwischen Afro-Jazz, Highlife, Kuduro, Gqom und esoterischen Club-Sounds. Der britisch-pakistanische Produzent Ahadadream bringt perkussive, basslastige Energie ein, während die Produktionen von jpeg.love sich von sexpositiven bis hin zu punkigen Vibes bewegen. Der Säule-Sound bewegt sich an diesem Donnerstag zwischen Noise, Post-Punk, Digital Destruction und Gabber, kombiniert mit performativen Komponenten, die Portale zu realen und fiktionalen Orten öffnen.

Westbam dies bereits 1984 in einem Essay und definierte diese folgendenmaßen: „Record Art ist minimal music, sie ist unpopulär und unkommerziell.“

Knapp 40 Jahre später scheint das genaue Gegenteil der Fall zu sein: Kaum ein Set, das ohne einen Pop-Banger auskommt. Wahlgeliebte Edits glänzen in oft halbscherischem Tempo über den Dancefloor und zertrampeln dabei manchmal auch die Grenzen zwischen coolen Zitat und Trash. *Anything goes*, so scheint es. Maximalismus ist Programm. Populär? Unbedingt! Kommerziell? Im Zweifelsfall auch.

Man kann diese Entwicklung überzuckert und irgendwie drüber finden. Man kann sich aber auch fragen, warum viele den nostalgischen Pop-Fix auf dem Dancefloor gerade so brauchen. Main Herz hat kurz ausgesetzt, als ich den Imogen-Heap-Song an einem regnerischen Tag im Lockdown gehört habe“, erinnert sich Young Marco. Ich musste daraus einen Song bauen. Weil sich die Reaktion der Crowd schon vor meinem inneren Auge sehen konnte. Der Plan ging auf, wie ein Video vom Dekmantel 2022 bewies.

Ist der Mash-Up-Hype wirklich ein Zeichen für „restaurative Nostalgie“, wie die Groove behauptet und welche sich nach einem Konzept von Svetlana Boyin in der „totalen Rekonstruktion der Momente der Vergangenheit“ manifestiert? Steht er für subversive Affirmation, also „aus dem Kontext gerissene Muster Gestus“, wie Leaf Randt in „Mindstate Malibu“ den Zeitgeist in einem anderen Kontext, ein wissendes Beibehalten mit kritischem Beschreib? Oder muss man die Entwicklung unter der Linse der Hypertonie betrachten? Mit den Worten der Autorin Charlotte Kraftf entsteht durch Hyperironie ein Freiraum, „in dem wir Kunst jenseits der Kategorien von Ernst und Ironie betrachten können. Die Hyperironie erlaubt die unbelastete Art des Genusses, der kathartisch wirkt.“

Katharsis können wir aktuell wohl alle gut gebrauchen. Und aus welchem Grund auch immer man Destiny's Child, Imogen Heap oder Bronski Beat auf dem Dancefloor mitsingt – eins ist sicher: Wir werden in diesem Jahr garantiert noch einige Mash-Ups dieser Sorte zu hören kriegen.

Freitag **03.02.2023** Start 21 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**  
Berghain  
LustSickPuppy live Van Boom live  
born in flamez Loinsnake Marie Davidson Mookie  
Tzusing VMO a.k.a. Violent Magic Orchestra  
Panorama Bar  
Asep Nayak Courtesy CRYSTALLMESS Hanaby  
Nala Brown Queen Asher ft. Reheema Tajiri w/Dancers

Die große Freitags-Clubnacht des CTM 2023 wird eingeläutet von den punkigen afro-futuristischen Sounds von Mookie, Mitglied des experimentellen afro-diasporischen Kollektivs Jokkoo aus Barcelona. LustSickPuppy mischen Elemente aus Punk, Gabber, Drum & Bass und Rap. Rave, Black Metal, Industrial und Noise bilden die unheilige Allianz, zu der sich das Kunst- und Musikprojekt VMO aka Violent Magic Orchestra verschworen hat. Der intensive Moshpit-Sound des sechsköpfigen Kollektivs aus Japan ist mittlerweile auf Gabber Eleganzas Never Sleep Label zu Hause. In der schwindelerregenden Fragmentierung und den Acid-Crescendos von Van Boom aus Dubai steckt eine tiefgründige Auseinandersetzung mit Differenz und Ungehorsam unter sehr realen Umständen. Asep Nayak ist ein Produzent aus West-Papua, der zum ersten Mal nach Europa kommt. Er hat die lokale Wisi-Musik seiner Heimatregion neu definiert, indem er daraus einen kompromisslos schnellen und zugleich euphorischen Sound geschaffen hat, der uns auffordert, einfach loszulassen und Spaß zu haben. Die mit den Sisso-Studios verbundene Queen Asher ist eine der wenigen Singeli-Produzent:innen. Sie wird mit ihrer Mutter Rehema Tajiri auftreten, einer legendären Tarraab- und Singeli-Sängerin. Begleitet werden sie von den ansteckenden Moves der Singeli-Tänzerinnen Nana und Zai. Local Juice Soundsystem-Chefin Hanaby ist mit ihrem Afro-Elektro-Sound einer der am schnellsten aufstrebenden DJs Berlins, während Nala Brown Detroit-Techno, New Yorks New Generation Club, Pop- und R&B-Edits und energiegeladene Percussion zu höchst ansteckenden, tanzbaren Sets verbindet.

Samstag **04.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Blasha & Allatt CHAMI face 2 face OPH Efdemin ostgut ton  
Fiedel ostgut ton Freddy K key vinyl Nur Jaber ostf Steffi candy mountain  
Panorama Bar  
Boris ostgut ton Chris Cruse spotlight David Elimelech  
Dee Diggs Kai Alcé ndati muzik Tama Sumo ostgut ton Vlada  
Säule  
Ngoni Egan live united identities

Kaum ein Musikgenre klingt immer noch so fest verankert in einer imaginierten Sci-Fi-Zukunft wie klassischer, gut produzierter Electro. Daran tragen auch junge Producer und DJs wie der in Dublin aufgewachsene und inzwischen in Rotterdam lebende Ngoni Egan ihren Teil bei. Auf seinen Tracks zollt er einerseits mit funky 808-Drums, säurelastigen Bleeps und stimmungsvollen Akkorden Vorbildern wie Drexicya und DynArec Tribut, kombiniert diese jedoch mit Sounds aus der Kalahari-Wüste Botswanas, wo seine Familie herkommt. Zur heutigen *Klubnacht* wird Egan seinen Maschinenpark in der Säule aufbauen und live performen. Im Berghain spielen unterdessen zwei dynamische Duos, die britischen Residents und Mitveranstalter\*innen der *Meat Free Party* Blasha & Allatt, sowie ein weiteres face 2 face Set der zwei Berliner DJs CHAMI und OPH, bei dem sie sich gegenüber anstatt nebeneinander stehen. In der Panorama Bar spielt mit Dee Diggs eine DJ, die in der queeren House-Szene New Yorks verwurzelt ist und dort mit House of Digs eine eigene Partyreihe hostet. Zur Einstimmung empfehlen wir ihr bestens aufgelegtes Set vom 2021er Honcho Campout Festival auf Soundcloud, das randvoll gespickt ist mit erbaulichen *gay anthems*.

Freitag **10.02.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
Angei D'ite Lawrence Lee parka Sedef Adasi public possession THC

*Hardcore u know the score* – dieser klassische 91er Rave-Track von The Hypnotist könnte Pate stehen für den Sound, den man, unter anderem, auf dieser *Finest Friday* Party erwarten kann. Euphorie, Breakbeats, kraftvolle Dums, eingängige Pianos und wildgewordene Hoover-Sounds sowie Vocal-Samples, die die ewige Einheit des Dancefloors beschwören, sind die Ingredienzien unzähliger Platten, die Anfang bis Mitte der 90er Jahre die Clubs und Festivals entfesselten. Damals ein Sound, der überwiegend aus England und Belgien kam, wird er inzwischen unabhängig geographischer Vorlieben auch wieder von vielen jüngeren DJs gespielt, die zu den Entstehungsjahren, wenn überhaupt, gerade einmal geboren waren. Der überaus energiegeladene, optimistische Sound und die anything-goes-DIY Kultur, die sich auch in den Artworks widerspiegelte, ist das Steckenpferd der Londoner DJ Angel D'ite, die seit 2015 Platten und Artworks aus dieser Zeit sammelt. Ihr Set dürfte hervorrangend zu dem von der in Berlin lebenden Kolumbianerin Tania Humeres Correa alias THC passen: Die Mitgründerin der Non-Profit-Organisation Venus Vessels schiebt ebenfalls immer wieder Platten aus dieser High-Energy-Episode der Dance-Geschichte in ihre Mixes.

Samstag **11.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Answer Code Request ostgut ton Barker ostgut ton Ben Klock klockworks  
Kerrie Olivia Mendez mord Paula Koski Shinedoe mtrn  
Panorama Bar

*Dark Machine Funk* heißt das Plattenlabel der irischen DJ Kerrie, und der Name verrät bereits den rohen Analogsound, den die in Manchester lebende DJ und Live-Performerin bevorzugt spielt: metallische Texturen, subtile Tweaks und perkussive Grooves zwischen Blueprint (auf dem sie im vergangenen Jahr die empfehlenswerte *Raw Regimen* EP veröffentlicht hat) und Basic Channel. Zur Klubnacht legt sie neben Kolleginnen wie Shinedoe, Olivia Mendez und Paula Koski auf. Die in Finnland aufgewachsene und in Berlin lebende DJ Karki hat einen Background als Musikjournalistin (u.a. für die Techno-Online-Plattform Monument), als DJ spielt sie einen trippigen, hypnotisierenden Sound. Eine Etage höher freuen wir uns auf den zweiten Besuch der zwei New Yorker musclicars, die bereits im Oktober auf Tama Sumos und Lakutis *YOUR LOVE* Party gezeigt haben, warum ihr deeper und beselter US-House-Sound dermaßen relevant ist. Soul-, Disco- und Funk-beeinflusst sind auch die Sets des Niederländers Rob Manga, der seit den frühen 90ern auflegt und mit *Legends*: auch eine der besten Soul-Partys des Landes veranstaltet hat.

Freitag **17.02.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
Bashkka DHC fka.m4a OK Williams

Baska heißt im Türkischen „anders“ und das ist auch die Selbstverortung der in München lebenden DJ Bashkka. Nach einer Dekade, in der sie in New York lebte, dort tief in die Ballroom-Szene eintauchte und sich, inspiriert durch Künstlerinnen wie Jasmine Infinity und Honey Dijon, das Ding brachte, konnte sie in den vergangenen Jahren mit ihren Skills auch in ihrer alten Heimatstadt andocken. Als Resident-DJ im Münchner Club Blitz spielt sie eine hochenergetische Mischung aus Trance, Techno und Booty House. Fierce! Als dezidiert queer definiert auch Dominik Humeres Correa seinen Sound. Er legt unter dem Kürzel DHC auf, zusammen mit seiner genau eine Woche vor ihm an gleicher Stelle spielenden Schwester THC bildet er das Duo S-candalo. Bashkka und DHC werden heute Nacht zusammen mit den Panorama-Bar-erprobten fka.m4a und OK Williams zur *Finest Friday* Party spielen.

Samstag **18.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Dr. Rubinstein Franz Jäger Kangding Ray ara Martyn 3024  
Nazira zvuk Phase Fatale ostgut ton UVB mord  
Panorama Bar

Denny Voltage avoid the subject Gallegos holding hands  
Leon Vynehall ninja tune Naty Seres never not now nd baumecker ostgut ton  
Ryan Elliott faith beat Shanti Celeste peach discs Virginia candy mountain  
Säule  
Philipp Gorbachev live pg tune

Dem Topos des sakralen Technos hat der in Berlin lebende russische DJ und Producer Philipp Gorbachev vor wenigen Jahren eine so originelle wie einnehmende Variante hinzugefügt. Als frisch gebackender Kirchenglockenspieler brachte er den Klang dieser riesigen Instrumente in sein 2019er Album *Kolokol* ein, das zwischen majestätischem Glockengeläut, Ambient-Sounds und konkreten Beats ein spirituelles Audioerlebnis bot. Dass Gorbachev dabei immer noch mit beiden Beinen auf dem Dancefloor steht, zeigte seine letzte Single, die – nomen est omen – schlicht *Raven* hieß. Zur heutigen *Klubnacht* spielt er live in der Säule. Seinen ersten Gig im Berghain tritt heute der schwedische DJ Franz Jäger an. Von Drum'n'Bass und Dubstep kommend, hat er sich in den vergangenen acht Jahren auf einen sorgfältig ausgearbeiteten, kraftvollen Technosound konzentriert, den die unbestechlichen Hard-Wax-Kategorisierer unter „superb, deep, forceful all-killer-no-filler Techno freshness“ eingordnet haben. In der Panorama Bar spielen unter anderem die Gründerin des Würzburger Avoid The Subject Kollektivs, Denny Voltage, sowie der Brite Leon Vynehall, der auf seinem letztjährigen Fabric-Mix wieder einmal seine Skills zwischen Emo-Rap, portugiesischem Batida und klassischem Dubtechno ausspielen konnte.

angeht, so würde ich sagen, dass vor allem unser lieber Freund, der verstorbene Carlos Sanchez, eine große Rolle dabei gespielt hat, uns früh zu unterstützen. Seine Geschichte in der Dance-Szene reicht bis zu den Paradise-Garage-Tagen zurück. Viele aus dieser Generation, wie Joe Claussell oder Ron Trent, haben den Grundstein gelegt, der es uns ermöglicht hat, eine Karriere mit dem zu machen was wir lieben.

Wie kommuniziert ihr während eurer Gigs, um einen kohärenten Flow zu kreieren, und wie würdet ihr eure Art des gemeinsamen Auflegens beschreiben? Ccaco: Ich glaube, du wärst überrascht, wie minimal die Kommunikation ist, wenn wir spielen. Wenn wir in der DJ-Booth sind, ist es als ob wir uns das gleiche Gehirn teilen habah. Die Intention ist in der Regel dieselbe, und wie wir das an den jeweiligen Abend umsetzen, kann unterschiedlich sein, und das ist für uns der spannende Aspekt. Wir versuchen herauszufinden, wohin die Dinge musikalisch führen sollen. Wir sagen uns gegenseitig Bescheid, dass eine Platte bald zu Ende ist oder was wir einen anderen Song spielen wollen, aber wir besprechen nicht wirklich, wie oder was wir spielen werden. Es ist alles sehr spontan und passiert im Moment.

Ihr veranstaltet jetzt eure Partyreihe Coloring Lessons im Nowadays, einem Club in Queens mit einem großen Garten. Wie hat sich die Partyatmosphäre seit der Wiedereröffnung nach der Corona-Pause entwickelt? Ccaco: Es scheint, dass nach der Wiedereröffnung mehr Menschen kommen, umso wichtiger war es uns, auch eine Etikette für unsere Partys zu vermitteln. Nowadays ist wirklich gut darin, einen Raum zu kreieren, in dem die Leute sich austoben und sich frei fühlen können. Abgesehen davon haben wir einige unserer besten Partys im Nowadays gefeiert. Der Club hat einen großartigen Sound, gutes Essen, freundliches Personal, eine Tanzfläche mit Holzboden... Was uns erlaubt, uns mehr auf die Musik zu konzentrieren. Brandon: Ich habe das Gefühl, dass die Leute für die es vorher selbstverständlich war, in Clubs zu gehen, sich heute mehr Mühe geben, auszugehen. Die Clubs scheinen voller zu sein, und ich sehe ein jüngeres Publikum auf dem Dancefloor.

Musclicars spielen am Samstag, den 11. Februar, in der Panorama Bar.

Samstag **18.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Dr. Rubinstein Franz Jäger Kangding Ray ara Martyn 3024  
Nazira zvuk Phase Fatale ostgut ton UVB mord  
Panorama Bar

Denny Voltage avoid the subject Gallegos holding hands  
Leon Vynehall ninja tune Naty Seres never not now nd baumecker ostgut ton  
Ryan Elliott faith beat Shanti Celeste peach discs Virginia candy mountain  
Säule  
Philipp Gorbachev live pg tune

Dem Topos des sakralen Technos hat der in Berlin lebende russische DJ und Producer Philipp Gorbachev vor wenigen Jahren eine so originelle wie einnehmende Variante hinzugefügt. Als frisch gebackender Kirchenglockenspieler brachte er den Klang dieser riesigen Instrumente in sein 2019er Album *Kolokol* ein, das zwischen majestätischem Glockengeläut, Ambient-Sounds und konkreten Beats ein spirituelles Audioerlebnis bot. Dass Gorbachev dabei immer noch mit beiden Beinen auf dem Dancefloor steht, zeigte seine letzte Single, die – nomen est omen – schlicht *Raven* hieß. Zur heutigen *Klubnacht* spielt er live in der Säule. Seinen ersten Gig im Berghain tritt heute der schwedische DJ Franz Jäger an. Von Drum'n'Bass und Dubstep kommend, hat er sich in den vergangenen acht Jahren auf einen sorgfältig ausgearbeiteten, kraftvollen Technosound konzentriert, den die unbestechlichen Hard-Wax-Kategorisierer unter „superb, deep, forceful all-killer-no-filler Techno freshness“ eingordnet haben. In der Panorama Bar spielen unter anderem die Gründerin des Würzburger Avoid The Subject Kollektivs, Denny Voltage, sowie der Brite Leon Vynehall, der auf seinem letztjährigen Fabric-Mix wieder einmal seine Skills zwischen Emo-Rap, portugiesischem Batida und klassischem Dubtechno ausspielen konnte.

Freitag **24.02.2023** Start 22 Uhr **PAN × Natural Mind | Never Sleep**  
Berghain – Never Sleep  
Infinity Division live  
ALIA Gabber Eleganza never sleep Nziria  
Panorama Bar – PAN × Natural Mind  
Ecco2K live year0001  
Karen Nyame KG black acre Mechatok yegorka  
Mica Levi milan Nunguja Oli XL bloom Venetta

Never Sleep ist eine 2017 gegründete Plattform von Alberto Guerrini alias Gabber Eleganza, über die er Musik und Mode inspiriert von der Hardcore- und Post-Rave-Ästhetik der 90er Jahre veröffentlicht. Zur *Never Sleep* Nacht an diesem Freitag im Berghain spielen neben Gabber Eleganza und dem belgischen DJ ALIA auch das neuere Projekt des kanadischen Minimal-Violence-Producers Ash Luk alias Infinity Division, auf dem er sich gleichermaßen vom 80s Industrial EBM wie 90s Hard Trance und Breakcore informiert zeigt. Unvorhersehbar und vielfältig das Programm in der Panorama Bar zur ersten PAN-Nacht in 2023. Karen Nyame KG wird in London als „Goddess of Rhythm“ bezeichnet, die afrikanische Polyrythmen, UK Funky und R'n'B zusammenbringt. Mica Levi ist eine Komponistin, die mit Filmscores („Jackie“ von Pablo Larraín mit Natalie Portman), begleitender Musik von Nan-Goldin-Ausstellungen und eigenen Alben eine der interessantesten britischen Indie-Musikautorinnen der Gegenwart ist. Dazu gibt es DJ-Sets von Mechatok, Nunguja, dem Warp-Act Oli XL und Vendetta.

Samstag **25.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Speedy & Steve live stoor/delsin  
Aurora Halal mutual dreaming DJ Maria. Drumcell droid  
Etapp Kyle ostgut ton Polygonia ROD axis  
Panorama Bar

AIDA apranik Chez Damier prescription Francesco Menduni  
Massimiliano Pagliara funnuvojeer peachfonse Roi Perez ostgut ton  
Sam Goku permanent vacation Terr phantasy sound  
Speedy & Steve sind die zwei niederländischen Techno-Legenden Jochem Paap alias Speedy Y und Steve 'Sterac' Rachmad, die sich für dieses Improv-Techno-Projekt zusammengetan haben. Paap lud während der Pandemie Rachmad zu seinem Streaming-Projekt *Stay At Home Soundsystem* ein, um mit ihm zu jammen, nicht wissend, dass Rachmad noch nie zuvor live gespielt hat. Aus mehreren darauf folgenden Sessions entwickelte sich anschließend das Projekt Speedy & Steve. Ein musikalisch so offenes wie dynamisches Set-up, das Rachmads charakteristische Akkorde mit Paaps ausgeprägten Sinn für Rhythmus und Textur zusammenbringt. Bevor demnächst eine 12" ihres improvisierten Hi-Tech-Technos auf Luke Slaters Moter-Evolver erscheint, spielen die beiden heute Nacht live im Berghain. Ein offenes Ohr sollte man auch für die japanische DJ Maria, riskieren, die zum ersten Mal bei uns aufliegt. Die Veranstalterin der Tokioter Partyreihe *Transcendence* spielt einen so elastischen wie berauschten Psychedelic-Techno, in der Art, wie er auch von den Italienern rund um Donato Dozzy gewertschätzt wird. In der Panorama Bar spielt mit Chez Damier einer der wohl einflussreichsten House-Produzenten der zweiten Generation Chicagos. Damier führte während der frühen 90er zusammen mit Ron Trent das Label Prescription und produzierte dabei erstaunlich viele Deephouse-Tracks, die auch der nagende Zahn der Zeit nichts anhaben konnte. Mit House of Chez hat er gerade ein neues Plattenlabel gegründet, sowie die Compilation *Makeup – The Edits* mit Disco- und Funk-Edits zusammengestellt.

Thilo Schneider musclicars

Bitte stellt euch vor. BRANDON: Ich bin musclicars nennen. Wir schreiben, komponieren und produzieren zusammen. Außerdem betreiben wir eine Party und ein Label in New York City mit dem Namen Coloring Lessons.

Könn ihr mir etwas darüber erzählen, wie ihr euch kenneengelernt habt und wie es zu der Entscheidung kam, gemeinsam aufzulegen und zu produzieren?

Brandon: Das ist eine lustige Geschichte, wir haben uns auf einem Forum für Sneaker-Sammler kennengelernt, habaha. Es gab ein Dance-Music-Festival in New York und wir hatten damals keine Freunde, die die gleichen musikalischen Interessen hatten wie wir, also haben wir uns angesprochen und sind zusammen eingegangen. Von da an sind wir immer zusammen auf Partys. Ccaco: Als wir uns im Alter von 16 Jahren kennenlernten, wusste ich bereits, wie man auflegt und produziert. Als ich mitbekam, dass Brandon Interesse daran hatte, fingen wir an, gemeinsam in diese Richtung zu gehen. Das ist ziemlich organisch.

Eure Musik wird oft als eine Hommage an den klassischen, deepen New Yorker House-Sound der 90er Jahre beschrieben. Wie habt ihr selbst Zugang zu dieser spezifischen und reichen Dance-Kultur gefunden?

Brandon: Wenn man in New York aufwächst, ist man diesem Sound permanent ausgesetzt, egal ob man sich damit beschäftigen will oder nicht. Blockpartys, DJs auf der Strandpromenade und Musik, die aus Atlanta dröhnt, nur um einige Gelegenheiten zu nennen. Ich bin ein Kind des Internetalters, und als ich auf einige der Dance-Platten stieß, die mich früh beeinflussten, war ich sofort Feuer und Flamme und recherchierte Labels, Pseudonyme, Remixe und Credits von Künstlern wie Masters At Work und Dart Punk. Von da an ging es Schlag auf Schlag. Craig und ich gingen aus und hörten Timmy Regisford im Shelter, sowie Louie Vega und Francois K, als sie wöchentlich im Cielo auflegten. Damit eröffnete sich für uns eine neue Welt der Clubkultur. Zu sehen, wie die Leute nuchern auf Partys gehen, miteinander tanzen, Babyuder auf der Tanzfläche... Ccaco: ...diese Erfahrungen haben uns direkt inspiriert und unsere Liebe zu diesem speziellen Stil der Dance-Musik.

Freitag **01.02.2023** Start 21 Uhr **CTM – Devouring the Dread**  
Berghain  
Blasha & Allatt CHAMI face 2 face OPH Efdemin  
Fiedel Freddy K Nur Jaber Steffi  
Panorama Bar – Boris Chris Cruse David Elimelech  
Dee Diggs Kai Alcé Tama Sumo Vlada  
Säule  
Ngoni Egan live

Freitag **10.02.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
Angel D'ite Lawrence Lee Sedef Adasi THC  
Samstag **11.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Answer Code Request Barker Ben Klock  
Kerrie Olivia Mendez Paula Koski Shinedoe  
Cormac D.Tiffany Hannah Holland Lakuti  
musclicars Rob Manga Soundstream

Freitag **17.02.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
Bashkka DHC fka.m4a OK Williams  
Samstag **18.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Dr. Rubinstein Franz Jäger Kangding Ray  
Martyn Nazira Phase Fatale UVB

Freitag **24.02.2023** Start 22 Uhr **PAN × Natural Mind | Never Sleep**  
Berghain  
Never Sleep × Infinity Division live ALIA Gabber Eleganza Nziria  
Panorama Bar – PAN × Natural Mind  
Ecco2K live Karen Nyame KG  
Mechatok Mica Levi Nunguja Oli XL Venetta

Samstag **25.02.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
Speedy & Steve live Aurora Halal DJ Maria.  
Drumcell Etapp Kyle Polygonia ROD  
Panorama Bar  
AIDA Chez Damier Francesco Menduni  
Massimiliano Pagliara peachfonse Roi Perez Sam Goku Terr

Artwork Flyer > Tobias Kappel

Am Wriezener Bahnhof  
Berlin – Friedrichshain  
S Ostbahnhof  
WWW.BERGHAIN.BERLIN